

Forschungen in Lunz

Forschung | Am aktuellen Projekt „AQUACOSM“ ist der Wasser Cluster Lunz mit 20 führenden, europäischen Forschungseinrichtungen beteiligt.

Von Jakob Zuser

LUNZ AM SEE | Im europaweiten Forschungsprojekt „AQUACOSM – Netzwerk führender erstmals europäischer AQUATischer MesoCOSMen Anlagen von der Arktis bis zum Mittelmeer“ werden erstmals systematische Großversuche sowohl in Binnengewässern als auch in marinen Ökosystemen durchgeführt. Unter anderem ist der Wasser Cluster Lunz als eine von 21 führenden europäischen Forschungseinrichtungen an diesem Projekt beteiligt. In Lunz kommen Versuchszylinder, in denen große Volumina Wasser mit den natürlichen Organismen experimentell eingeschlossen

sen werden können und sogenannte HyTech-Rinnen zum Einsatz. Einzelne und kombinierte Effekte verschiedenster Stressfaktoren auf ganze Ökosysteme können über Woche bis hin zu Jahren erfasst werden. Die HyTech-Rinnen, die in Lunz

zum Einsatz kommen, haben jeweils eine Länge von 40 Metern und eine Breite von 6 Metern – somit sind sie eine der größten ihrer Art in Europa. Außerdem bietet das Projekt eine Besonderheit: Zwei separate Zuleitungen aus dem Lunzer See führen das

Wasser in die Rinnen, eine Oberflächen- und eine Tiefenleitung mit einer Durchflussgeschwindigkeit von je bis zu 30 Liter pro Sekunde. Somit kann auch die Wassertemperatur auf das jeweils gegebene Versuchsdesign abgestimmt werden.



Die Hytech-Rinnen mit 40 Metern Länge und 6 Metern Breite sind eine der größten ihrer Art in Europa.

Foto: WasserCluster Lunz